

Tim Kniepkamp

Aus der Reihe: e-fellows.net stipendiaten-wissen

e-fellows.net (Hrsg.)

Band 3980

Britische Besatzung in Bielefeld. Der Zweite Weltkrieg und seine Spuren

Projektarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2014 GRIN Verlag
ISBN: 9783346509550

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1119504>

Tim Kniepkamp

Aus der Reihe: e-fellows.net stipendiaten-wissen

e-fellows.net (Hrsg.)

Band 3980

Britische Besatzung in Bielefeld. Der Zweite Weltkrieg und seine Spuren

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Marienschule der Ursulinen
Fachbereich Geschichte (Q1 LK-1)

Projektarbeit

Der Zweite Weltkrieg und seine Spuren bis heute in Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe

Thema Britische Besatzung
Verfasst von Tim Kniepkamp

Bielefeld, 2013/14

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Überblick der Verhältnisse in Bielefeld	5
2.1 Kriegsverlauf in Bielefeld.....	5
2.2 Beginn der „Stunde Null“	11
2.3 Vorgehen der Siegermächte.....	13
3. Vorgehensweise der Britischen Besatzung.....	16
3.1 Wiederherstellung des Alltags in Bielefeld	16
3.2 Unterbringung der Besatzungstruppen und ihrer Familien	32
3.3 Wiederaufbau der Infrastruktur	36
3.4 Entnazifizierung in Bielefeld.....	39
3.5 Bethel unter der Besatzungsmacht.....	43
4. Kommunikation mit den Alliierten	48
4.1 Ausgangssituation nach dem Krieg	48
4.2 Entwicklung der Verhältnisse.....	50
5. Fazit der Britischen Besatzung.....	56
6. Anhang.....	59
Literaturverzeichnis.....	81

1. Einleitung

Bei dem Thema „Der Zweite Weltkrieg und seine Spuren bis heute in Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe“ war mein erster Gedanke die britische Besatzung. Denn es handelt sich dabei um ein großes und sehr spannendes Themenfeld, was sich anhand der Relikte wie den britischen Kasernen im Bielefelder Stadtgebiet abzeichnet. Ich für meinen Teil habe mich zuvor weniger mit im Stadtgebiet befindlichen Gebäuden und ihren Hintergründen beschäftigt und so bedeutete dieses Jahr der Recherchen und des Schreibens für mich mehr über die Stadt zu lernen, die ich meine Heimat nenne und doch in Wirklichkeit so wenig kenne.

Angeregt durch meine familiäre Historie und den historischen Bezug zum Zweiten Weltkrieg interessierte mich diese Arbeit von Anfang an. Doch nicht alleine meine persönliche Vernetzung zu den Ereignissen, sondern auch das Ziel mich umfassend mit diesem immensen Einschnitt in die deutsche Geschichte zu beschäftigen, motivierten mich. Aus meiner Sicht birgt der Wiederaufbau eines Staates – wohlgerneht meines Heimatlandes – neben dem Interesse, wie der Wiederaufbau meiner Heimatstadt verlief, die Frage, wie es zu dieser Ausgangssituation kam. Daher beginne ich meine Projektarbeit bereits mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und seiner Entwicklung bezogen auf Bielefeld. Der Schwerpunkt liegt dennoch auf dem Vorgehen der britischen Besatzungsmacht – ihre Schritte zur Stabilisation und zum Wiederaufbau – und ihrer Kommunikation mit den Bielefeldern beziehungsweise den von Bodelschwingh'schen Anstalten.

Ich versuche, in dieser Projektarbeit infolgedessen einen möglichst vielseitigen und interessant gestalteten Einblick in die Zeit zu geben und dabei eine möglichst repräsentative Zusammenfassung auszuarbeiten, auch wenn ich keineswegs von mir sagen kann, dass mich die persönlichen Schicksale, die ich verfolgte, nicht selbst trafen oder zum Nachdenken anregten. Die Idee zum Kapitel „Bethel und die Britische Besatzung“ kam durch meine persönliche Bindung zu Bethel, weil ich dort als Einzelbetreuer arbeite und deshalb die Möglichkeit bekam, das Hauptarchiv besuchen zu können.

Meine Projektarbeit begann ich bereits Anfang November 2013 und sie begleitete mich daher knapp ein Jahr, in dem ich unzählige Akten durcharbeitete und mich mit einigen Büchern der Lokalgeschichte befasste. Denn mein voreiliger Plan, mir alle Daten auf einmal zu organisieren, erwies sich als unsinnig, nachdem ich das erste Mal im Stadtarchiv Bielefeld war. Aus diesem Grund begann ich meine Projektarbeit mit dem dritten Band von Reinhard

Vogelsangs „Geschichte der Stadt Bielefeld“, um mich auf regionaler Ebene in das Thema einzuarbeiten. In den folgenden Monaten lieh ich mir immer wieder kleinere Aktenbände des Besatzungsamtes aus und arbeitete so die Themenpunkte ab. Zudem erkannte ich auch, dass sich eine Betrachtung mehrerer Städte in OWL nicht rechnen würde und Bielefeld bereits eine gewaltige Datenmenge aufwies. Daneben wurde es zunehmend schwer, jeden Themenpunkt einzeln abzuarbeiten, weil beispielsweise die Aktenbände verschiedene Bereiche parallel beinhalteten. Dafür habe ich in diesem Jahr einiges über das richtige Strukturieren gelernt und ich glaube, dass ich durch die Projektarbeit viele inhaltliche Erkenntnisse gesammelt habe und nun mit anderen Augen auf Teile Bielefelds schaue.

Ich möchte mich abschließend besonders beim Stadtarchiv Bielefeld bedanken, das mir stets freundlich zur Seite stand und deren Experten mir gerne halfen. Außerdem liegt es an dieser Stelle nahe, die freundliche Unterstützung von Frau Eckardt, Frau Kleine-Grauthoff und Frau Stremme zu honorieren, die mir alle Fragen in absoluter Ruhe und mit vielen Details erklärten und mir viel lebensnäher die Ereignisse wiedergaben. Auch meiner Geschichtslehrerin Frau Weinert gilt es für ihre Unterstützung zu danken, denn nur durch ihre Hilfe bei Fragen zur Struktur und ihr Engagement sich meine Ergebnisse durchzulesen beziehungsweise mich auf Fehler hinzuweisen, macht diese Arbeit zu dem, was sie nun ist. Ein letzter Dank gilt meiner Familie und meinen Freunden, die mein ständiges Gerede ertragen mussten und durchgehend versuchten, mir trotzdem angeregt zuzuhören.